

DESIGN & BUILD WETTBEWERB P22a MESSE PARKHAUS

## PROTOKOLL DER SITZUNG DER EMPFEHLUNGSKOMMISSION AM 08.01.2016

### 1. ORT DER SITZUNG

Messenhochhaus, Deutz-Mülheimer Straße 111, Köln

### 2. TEILNEHMER

siehe Anlage

### 3. BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK

Herr Böse begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Er freut sich, dass die Empfehlungskommission nach gut zwei Monaten nach dem ersten Gespräch erneut zusammen gekommen ist, um eine gute Lösung für die Gestaltung des Parkhauses P 22a zu finden. Nachdem letztes Mal das „Innere“ des Parkhauses definiert und die entsprechenden Verhandlungen mit dem Parkhausbauer abgeschlossen wurden, geht es in der heutigen Sitzung um die Hülle des Parkhauses.

Durch die zentrale Lage erhält das geplante Parkhaus eine Bedeutung als Stadteingang, was gestalterische Ansprüche definiert. Hinzu kommt die Größe des Gebäudes und die Sichtbeziehungen von den stark befahrenen Verkehrsachsen (Hochlage), die eine besondere Auswahl der Fassade begründen.

Herr Sattler erläutert kurz die Aufgabenstellung und berichtet, dass insgesamt sieben Büros einen Vorschlag für die Fassadengestaltung abgegeben haben. Angefragt waren die Teilnehmer der zweiten Stufe des Wettbewerbs Koelnmesse 3.0 sowie Büros aus der ersten Phase des Design & Build Wettbewerbes zum Parkhaus. Alle Teilnehmer haben das funktionale Konzept und die Gebäudeoutline vom beauftragten Parkhausbauer als Basis ihrer Entwürfe erhalten. Die Entwürfe wurden hinsichtlich der Funktionalität und der Kosten vorgeprüft. Eine zusammenfassende Matrix sowie eine Übersicht der Konzepte liegen den Jurymitgliedern vor.

### 4. VORSTELLUNG DER KONZEPTE UND BEURTEILUNGSKRITERIEN

Herr Sattler stellt die sieben Fassadenkonzepte vor und Herr Eckardt ergänzt die Erkenntnisse aus der funktionalen Vorprüfung.

Die Mitglieder der Empfehlungskommission diskutieren intensiv die unterschiedlichen Konzepte.

Durch die besondere Lage am Stadteingang und die große Gebäudedimension, gilt es neben den funktionalen Aspekten und der Wirtschaftlichkeit, vor allem auch die Haltung und Gestaltung des Gebäudes zu beurteilen. Insbesondere die Tag- und Nacht-Ansichten von den in Hochlage verlaufenden Verkehrsachsen und die Anmutung des Gebäudes werden diskutiert. Dabei kommt die Jury zu dem Schluss, dass eher geschlossene Fassadenkonzepte die richtige Antwort sind. Die Entwürfe von gmp, Kister Scheithauer Gross, Ingenhoven Architekten und Behnisch Architekten bieten interessante und sehr unterschiedliche Konzepte und Herangehensweisen, schlagen aber eher offene Fassaden vor, was für dieses Projekt von der Jury nicht als geeignete Lösung gesehen wird.

### 5. SCHLUSSDISKUSSION

Die Konzepte von JSWD, Wulf Architekten und Schultearchitekten werden noch einmal intensiv diskutiert. Dabei wird insbesondere die Fragestellung erörtert, mit welcher Haltung sich das Parkhaus zukünftig im Stadtraum darstellt. Sollte es als Funktionsbau Parkhaus unverkennbar wahrnehmbar sein oder kann durch eine geeignete Hülle ein Gebäude entstehen, das zwar als Funktionsbau erkennbar ist, aber durch die Fassadengestaltung und Materialität auch dem Standort als Stadteingang gerecht wird und etwas Besonderes bietet, sich aber gleichsam ausreichend zurücknimmt. Die Tag- und Nachtwirkung wird auch hier noch einmal thematisiert, ebenso wie das Thema der Werbung. Diese sollte natürlich sichtbar, aber dezent in die Fassadengestaltung integriert werden.

Das Konzept von JSWD Architekten wird kontrovers diskutiert. Die Überlagerung von vertikalen und horizontalen Elementen, sowie die gewählte Bänderung können die Jury letztlich nicht überzeugen.

Die Entwürfe von wulf architekten und schultearchitekten unterscheiden sich in der diskutierten Haltung. Die Empfehlungskommission sieht in dem Konzept von wulf architekten den überzeugenderen Ansatz. Durch die gewählte „Schuppung“ entsteht ein auf den ersten Blick geschlossener Baukörper, der ohne laute Gesten oder verschiedene Elemente ruhig und elegant und angenehm zurückhaltend im Stadtraum liegt. Die Wirkung wird durch die Größe und Lage des Gebäudes erzielt. Verschiedene Szenarien bei Tag und Nacht, bei unterschiedlichen Bespielungen lassen auf interessante Wirkungen des Gebäudes hoffen.

Das Konzept von schultearchitekten wählt einen ebenso schlichten Ansatz, der aber in seiner Betonung der Horizontalen eine sehr hohe Geschwindigkeit bekommt. Die Wahl dieser Richtung in Verbindung mit der gewählten Materialität lassen sofort das Parkhaus erkennen. Letztlich ist es diese Haltung, das Fehlen von etwas „Besonderem“ weshalb sich die Jury nicht für das Konzept von schultearchitekten ausspricht.

Das Konzept von Wulf Architekten wird einstimmig ausgewählt und zur weiteren Bearbeitung und Ausführung empfohlen.

Folgende Empfehlungen sollen in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden:

- Die genaue Art der Schuppen – Rundung oder doch eckiger, und die Öffnungsweite etc. ist im Detail zu konkretisieren und fein zu justieren – eine Musterfassade wird empfohlen.
- In diesem Zusammenhang ist auch abschließend die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit mit der Koelnmesse GmbH zu belegen.
- Ein Werbe- und Beleuchtungskonzept sollte erstellt werden, in denen verschiedene Modi des Parkhauses zu unterschiedlichen Tageszeiten und Belegungen simuliert werden.
- Es ist zu prüfen, inwieweit bestimmte Elemente als „Haltepunkte“ noch einmal herausgestellt werden – z.B. Treppenkerne, die auch in Zeiten der Nicht-Nutzung des Parkhauses z.B. illuminiert sind.

## 6. ABSCHLUSS

Herr Böse dankt allen Beteiligten der Empfehlungskommission für ihr Engagement und schließt die Sitzung um 10:30 Uhr.

Die Teilnehmer werden umgehend über das Ergebnis informiert.


*Für das Protokoll:*  
Andreas M. Sattler/Antje Ehlert  
13.01.2016

**Anlage**  
Teilnehmerliste

# Design & Build Wettbewerb Parkhaus P 22a

08.01.2016

## TEILNEHMERLISTE

NAME	INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
Muchowski	BMP	
Norbert Schmitz	Kochmisse	
Ernst Alen P	Stadt Köln	
SEBASTIAN JONAS	IQ REAL ESTATE	
ROBIN ECKARDT	- " -	
SATTLECK, ANDREAS	FSU	
Wolfgang Arndt	Verwaltung	
Karner Heibert	"	
BONE, GERHARD	"	
Hing	STADT Köln	
KRAEMER	KK Architekten	
Elovic	STADT Köln	
MINKUS	REUTERS	
Kienitz, Niklas	CDU-Fraktion	
Strover, Rafael	SPD-Fraktion	
JAHN, KINLE	Grün-Fraktion	
BESTE, JÖRGI	f. "	
Ralph Heide	FDP-Fraktion	
Lothar Müller	Die Linke	
Antje Fehel	FSU	